



**KT-Drucks. Nr. 243/2013/1**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**öffentlich**

**Dezernent**

Richard Sigel  
Telefon 07031-6631462  
Telefax 07031-6631618  
r.sigel@lrabb.de

11.12.2013

**Ausscheiden der Stadt Sindelfingen aus dem Klinikverbund Südwest  
(Klinikverbund Südwest GmbH und Klinikum Sindelfingen-Böblingen  
gmbH)**

Anlage: Eckpunktepapier

**I. Vorlage an den**

Kreistag 12.12.2013  
zur Vorberatung

Kreistag 16.12.2013  
zur Beschlussfassung

**II. Beschlussantrag**

1. Der Kreistag stimmt dem Eckpunktepapier zum Ausstieg der Stadt Sindelfingen aus der Klinikverbund Südwest GmbH und der Klinikum Sindelfingen-Böblingen gmbH zum 31.12.2013 zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis dieses Eckpunktepapiers einen entsprechenden Vertrag zur Vorlage im Kreistag spätestens bis zum 30.06.2014 auszuarbeiten.

### **III. Begründung**

#### **1. Sachverhalt**

Die Stadt Sindelfingen und der Landkreis Böblingen haben das gemeinsame Interesse und Ziel, ihren Bürgerinnen und Bürgern eine attraktive, wohnortnahe und leistungsstarke Krankenhausversorgung zu bieten. Diese Aufgabe hat die Stadt Sindelfingen über Jahrzehnte als freiwillige Aufgabe übernommen. Mit dem Zusammenschluss der Häuser der Landkreise Böblingen und Calw sowie der Stadt Sindelfingen zum Klinikverbund Südwest im Jahr 2006 sollte ein effizienter Klinikbetrieb mit hochspezialisierter medizinischer Versorgung auch für die Zukunft sichergestellt werden. Das Klinikum Sindelfingen-Böblingen wird seither mit den Krankenhäusern Böblingen und Sindelfingen als einheitliches Plankrankenhaus betrieben.

Mit dem geplanten Neubau des Klinikums unter Zusammenführung der beiden bisherigen Standorte auf dem Flugfeld durch den Landkreis Böblingen, kann die medizinische Versorgung der Sindelfinger Bevölkerung auch in der Zukunft als gesichert betrachtet werden, da dort sowohl medizinisch als auch wirtschaftlich ein zukunftsfähiges Krankenhaus des Klinikverbunds entstehen soll. Da dadurch auch die Konkurrenzsituation zwischen den Häusern in Böblingen und Sindelfingen beendet wird, ist das strategische Interesse der Stadt Sindelfingen an einer Beteiligung im Klinikverbund nicht mehr vorhanden. Ziel der letzten Wochen und Monate war es deshalb für beide Partner, einen Ausstieg zum 31.12.2013 im Konsens zu verhandeln. Dabei war es ein besonderes Interesse der Stadt Sindelfingen, die Realisierung des Neubaus sicherzustellen und die medizinische Versorgung vor Ort bis zu dessen Fertigstellung abzusichern.

In der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschuss (VFA) am 17. September 2013, in der die Verwaltung umfassend über den aktuellen Sachstand der Ausstiegsverhandlungen informiert hat, hat der VFA erste Eckpunkte für einen Ausstieg beschlossen und die Verwaltung beauftragt, weitere Gespräche über einen Ausstieg der Stadt Sindelfingen aus dem Klinikverbund zu führen. Daraufhin wurden im September und Oktober dieses Jahres mehrere Gespräche mit der Stadt sowie den Fraktionsvorsitzenden des Kreistags sowie des Gemeinderats geführt.

Die Vorstellungen des Landkreises über eine Ablösesumme für den Ausstieg der Stadt aus dem Klinikverbund waren über lange Strecken der Verhandlungen nicht mit denen der Stadt identisch. Letztendlich erfolgte eine Einigung dahingehend, dass die Stadt Sindelfingen in Summe 14,9 Mio. € bezahlt. Die Verluste für die Vergangenheit werden pauschal mit 6,25 Mio. € abgegolten und zu einem späteren Zeitpunkt - nach Baubeginn – wird ein weiterer Betrag von 8,65 Mio. € zur Förderung des Neubaus bezahlt, weil der Neubau auch der Sindelfinger Bevölkerung zugutekommt.

Das nun vorliegende und als Anlage beigefügte Eckpunktepapier beruht im Wesentlichen auf einem Vorschlag der Fraktionsvorsitzenden von Kreistag und Gemeinderat, die damit die Verhandlungen wesentlich vorangebracht haben. Dieser Vorschlag wurde zusammen

mit Herrn Landrat Bernhard und Herrn OB Dr. Vöhringer, sowie den Fraktionsvorsitzenden des Kreistags Böblingen und des Gemeinderats der Stadt Sindelfingen am 06. Dezember 2013 endverhandelt.

## **2. Weitere Vorgehensweise / Ausblick**

Die Verwaltungen des Landkreises Böblingen und der Stadt Sindelfingen erstellen bis spätestens 30.06.2014 auf Basis des Eckpunkteapiers einen entsprechenden Vertrag zur Vorlage im Gemeinderat bzw. Kreistag.

Der Abschluss einer Ausstiegsvereinbarung ist nur unter Mitwirkung aller Konsortialpartner des Klinikverbunds Südwest möglich. Der Landkreis Böblingen wird sich dafür einsetzen, dass auch der Gesellschafter Landkreis Calw der notariell zu beurkundenden Vergleichs- bzw. Beendigungsvereinbarung zustimmt.

Der Ausstieg der Stadt Sindelfingen eröffnet zudem die Chance die Strukturen des Klinikverbundes zu verschlanken. Dies wurde ja auch schon mehrfach aus der Mitte des Kreistags gefordert. Alle Häuser im Verbund werden von kürzeren und schnelleren Entscheidungswegen profitieren.

Der Landkreis erhält für einen Ausstieg der Stadt Sindelfingen in Summe einen Ausstiegsbetrag in Höhe von 14,9 Mio. €, muss aber zukünftig die Defizite der Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH selbst aufkommen und die Finanzierung eines Neubaus auf dem Flugfeld alleine stemmen. Die Stadt Sindelfingen wird sich zukünftig nur noch über die Kreisumlage an der Krankenhausfinanzierung beteiligen.

Dies bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung des Kreishaushaltes, die wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung des Klinikverbundes Südwest (KVSU) abhängen wird. Sanierungsmaßnahmen und strukturelle Veränderungen erscheinen daher unerlässlich, um die Defizite im KVSU zu reduzieren und den Kreishaushalt zu entlasten.



Roland Bernhard